

Beschreibung des Tierkreiszeichens Fische aus esoterischer Sicht



Fische

- Das seelisch Teilhabende -

Fische ist das letzte Zeichen im Tierkreis. Es ist ein **veränderliches Wasserzeichen** und Überträger des **2. Strahls** der Liebe-Weisheit und des **6. Strahls** des Idealismus und der Hingabe. Der **exoterische** Planetenherrscher ist **Jupiter** (2. Strahl der Liebe-Weisheit), der **esoterische** Planetenherrscher ist **Pluto** (1. Strahl des Willens und der Macht), und der **hierarchische** Planetenherrscher ist ebenfalls **Pluto** (1. Strahl des Willens und der Macht), aber natürlich eine Oktave höher.

Der Esoterische Saatgedanke dieses Zeichens lautet:

"Ich verlasse des Vaters Haus und indem ich zurückkehre, erlöse ich."

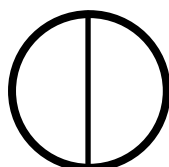
Fischegeborene sind gefühlsbetont (Wasserzeichen), sehr sensibel und mitfühlend mit anderen. Gefühlsmäßig ist Fische in einem hohen Grade fähig, das, was reinkommt, durchzulassen. Ein möglicher Nachteil ist, daß vieles gar nicht verarbeitet wird und irgendwo im Innenraum "versackt". Es trägt sehr wohl mit der Zeit zu einem großen Fundus an Erfahrungen bei, aus dem aber nur intuitiv, nicht konstruktiv, geschöpft werden kann. Fische neigen zu einem eher zurückhaltenden, passiven Wesen, über das man wegfährt oder das man rumschiebt. So kommt es häufig vor, daß Fische sich mißverstanden oder schlecht behandelt fühlen. Auch im Kontaktverhalten ist die Grundhaltung der Fische passiv entgegennehmend, wobei man quasi alles sehr sensitiv zurückgeben kann. Aber das Fische-Zeichen hat die Fähigkeit, das Alleinsein relativ leicht zu verkraften. Es ist ein einsames Zeichen, obwohl es im Kontakt außerordentlich intensiv reagieren kann.

Durch den exoterischen Planetenherrscher Jupiter ist Liebe für Fische kein leeres Wort. Ihre Menschenliebe ist grenzenlos, allerdings geht es auf der persönlichen Ebene noch hauptsächlich um die subjektive Liebe. Erst wenn der Fischegeborene sich ernsthaft auf den spirituellen Weg macht und den esoterischen Planetenherrscher Pluto (1. Strahl des Willens und der Macht) mit einbezieht, wird er seines Höheren Selbstes gewahr. Dann kann er seinen geistigen Willen noch verfeinern und zum Einssein mit Gottes Willen finden mit Hilfe des hierarchischen Planetenherrschers Pluto (diesmal auf einer noch höheren Oktave). Das sind dann die hochentwickelten Menschen, die zum Kanal göttlicher Energien auf Erden werden können.

Der **Entwicklungsweg** des Fische-Geborenen geht also in kurzen Worten beschrieben von der reinen Menschenliebe (Jupiter) zum Erwachen des geistigen Willens (Pluto) zum Einssein mit dem göttlichen Willen (Pluto).

Nachfolgend möchte ich noch kurz auf das **Symbol** des Tierkreiszeichens Fische eingehen:

Das Symbol dieses Zeichens ist dual und wird das "Siegel Indras" genannt. Es geht hier um Seele und Form. Das Symbol besteht aus zwei Fischen, die in entgegengesetzte Richtungen schwimmen und durch eine horizontale Linie in der Mitte verbunden sind. Diese Linie ist das Symbol der Antahkarana. Nach dem Erbauen dieser geistigen Brücke verändert sich das Symbol. Die beiden Fische drehen sich in entgegengesetzte Richtungen und bilden einen Kreis. Die frühere horizontale Linie in der Mitte verwandelt sich in eine vertikale Linie, und die Figur wird zu einem Kreis mit vertikalem Durchmesser, d.h. beide Hälften (Seele und Form) werden im Kreis zu einer Figur vereint. Das ist im übertragenen Sinne das Ziel des Tierkreiszeichens Fische.



Zum Schluß noch ein Tipp für Astrologiekenner:

Um zu den "höheren Qualitäten" seines Sonnenzeichens und auch im geringeren Maße seines AC-Zeichens zu gelangen, ist es wichtig, im Laufe seines Lebens bewußt die Qualitäten des gegenüberliegenden Tierkreiszeichens zu integrieren. Dies fällt einem normalerweise sehr schwer, weil es sich teilweise um gegensätzliche Planetenherrscher-Qualitäten handelt (z.B. Fische - Jupiter; Jungfrau - Merkur). Jedoch liegen immer 2 Tierkreiszeichen auf einer Achse, wie hier z.B. auf der Besitzachse, und um richtig "rund" zu werden, braucht man die Integration des jeweiligen Gegenzeichens. Ansonsten funktioniert das unbewußt, d.h. man bekommt seinen Partner oder die Eltern oder Freunde in diesem Gegenzeichen, um auf diese Art (aber unbewußt) ebenfalls zu wachsen. Es ist müßig zu sagen, daß alles, was man bewußt tut, noch effektiver ist.

Im Gegenzeichen Jungfrau geht es um für den Fischegeborenen gegensätzliche Qualitäten, wie Ordnungsliebe, Sparsamkeit, Vorsorge, nüchterne Tatsachenbeschreibung und genaues Bedenken. Hier kann der Fischegeborene einiges von der Jungfrau lernen, obwohl er all diese Eigenschaften eigentlich nicht mag. Das Streben danach hilft ihm aber, innerlich richtig "rund" zu werden. Fische-Jungfrau liegen ja auf der Existenzachse. Bei der Jungfrau geht es um physisches Sein, bei Fische geht es um geistiges Sein. Beide gilt es zusammenzubringen, d.h. sie sind beide wichtig.

Und nun zur Tierkreiszeichen-Achse Jungfrau-Fische (A) und Fische-Jungfrau (B), wie sie A.A.B. so treffend beschrieben hat:

A) = auf dem Lebensrad im Uhrzeigersinn für Durchschnittsmenschen und Aspiranten:

Die jungfräuliche Materie zieht die Seele an, und die Göttliche Mutter (Materie) wird wichtiger als der Sohn (Seele). Das Leben der Seele ist verborgen.

B) = auf dem Lebensrad gegen den Uhrzeigersinn (im kosmischen Sinn) für Jünger und Eingeweihte:

Die Form (Jungfrau) offenbart die innewohnende Seele und läßt sie frei. Der Welterlöser (Fische) tritt in Erscheinung und nährt die in der Jungfrau verborgenen Seelen.